

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten Mag. Markus Sint und KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider

betreffend:

JA zu Klima- und Naturschutz:

Tirol bekommt einen neuen, länderübergreifenden Nationalpark Karwendel!

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird mit der Prüfung beauftragt, unter welchen Bedingungen das Karwendel zum länderübergreifenden, international anerkannten Nationalpark erklärt werden kann. Dazu hat die Tiroler Landesregierung gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung von Ministerpräsident Markus Söder sowie der deutschen Bundesregierung die Machbarkeit zu prüfen. Ziel ist es, einen Grundsatzbeschluss für einen länderübergreifenden Nationalpark zu fassen und einen konkreten Zeitplan auszuarbeiten, damit das Karwendel zu seinem 100-jährigem Bestehen als Naturschutzgebiet im Jahr 2028 zum länderübergreifenden, IUCN anerkannten Nationalpark erhoben wird.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit** sowie dem **Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten** zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Das Karwendel ist eine Gebirgsgruppe der Nördlichen Kalkalpen, dessen größerer Teil in Tirol und dessen kleinerer Teil in Bayern liegt. Mit fast 1.000 km², davon 727 km² in Tirol und 190 km² in Bayern, stehen weite Teile des Karwendel unter Naturschutz. Schon heute überwinden diese Naturschutzgebiete als Natura 2000 Gebiet Länder- und Staatsgrenzen. Das Karwendel ist das größte Tiroler Schutzgebiet und der größte Naturpark Österreichs mit im Schnitt einer Million Besuchern jährlich. Zu den Highlights gehören sicherlich der große Ahornboden als einzigartige Kulturlandschaft, das Wildflusssystem Isar und die größte Steinadlerdichte der Alpen. Weitere Kennzahlen: 340 Wasserquellen, 1305 Pflanzenarten, 3035 Tierarten.¹

Die Grenze der Gebirgskette verläuft über die Nördliche Karwendelkette und durch das Vorkarwendel. Vier große Gebirgsketten ziehen sich von West nach Ost. Hinzu kommen zahlreiche Seitenketten und -gruppen und nach Norden ein weitläufiges Vorgebirge.²

Heute ist das Karwendel besonders durch seine touristischen Angebote an sportlichen Aktivitäten wie Bergsteigen und Mountainbiken, vor allem jedoch durch seine landschaftliche Schönheit und seine außergewöhnliche Artenvielfalt geprägt. Im Jahr 2008 kam es zur Gründung des Vereins „Alpenpark Karwendel“. Viel Engagement, sei es im Naturschutz, Tourismus oder in der Umweltbildung, vor allem jedoch die Vereinigung dieser drei Teilgebiete sowie laufende aktive Projekte geben dem Karwendel eine neue Wertschätzung.³

Der länderübergreifende Nationalpark Karwendel soll das Herzstück all dessen werden, was unter dem Titel Klimaschutz auf unsere Regionen Tirol und Bayern zukommt. Es geht um Biodiversität, um den klimafitten Wald, um den Schutz unseres Wassers mit den Wildflusssystemen, vor allem der Isar. Das Karwendel ist auch das Wasserschloss Tirols, das mit einem länderübergreifenden Nationalpark langfristig abgesichert werden kann.

Ein länderübergreifender, international von der IUCN (Kategorie 2) anerkannter Nationalpark Karwendel dürfte auch sehr im Interesse unseres einzubeziehenden Nachbarbundeslandes Bayern sein. Der aktuelle Koalitionsvertrag der CSU und der Freien Wähler enthält das Schwerpunktthema „Für eine gesunde Umwelt“, in dem neben dem Schutzauftrag gegenüber Mensch, Tier, Umwelt und

¹ Siehe <https://www.karwendel.org/wp-content/uploads/2019/03/NPK-Steckbrief-Kurzversion-2019.pdf>, online am 18.06.2021

² Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Karwendel#Umgrenzung_und_Ausdehnung, online am 18.06.2021

³ Siehe <https://www.karwendel.org/geschichte/>, online am 18.06.2021

Klima auch konkret der Schutz des Waldes und der Artenvielfalt verankert ist.⁴ Auftrag genug, hier auch einen Nationalpark Karwendel zu unterstützen.

Die Tiroler Landesregierung soll gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung die Machbarkeit eines länderübergreifenden, international anerkannten Nationalparks Karwendel ausloten. Dabei sind die verschiedenen Fachleute sowie auf Tiroler Seite der Verein der Tiroler Naturparke einzubinden. Ziel sind einerseits ein Grundsatzbeschluss für einen länderübergreifenden Nationalpark und andererseits ein konkreter Zeitplan. Im Jahr 1928 wurde das Karwendel zum Schutzgebiet erklärt und ist damit das älteste Naturschutzgebiet Tirols. Anlässlich dieses 100 Jahr Jubiläums im Jahr 2028 wäre der Schritt zum länderübergreifenden Nationalpark ein weiterer Meilenstein in der Geschichte dieses bedeutenden Naturraumes.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist aktuell der einzige Nationalpark, der sich auf Tiroler Boden erstreckt. Dieser Nationalpark wurde (formal) im Jahre 1971 von Tirol gemeinsam mit den Bundesländern Kärnten und Salzburg geschaffen. Nunmehr, 50 Jahre später, und mit dem immer noch gegenwärtigeren Wissen um die Kostbarkeit der Natur und den unausweichlichen Wandel im Tourismus, soll ein weiterer Anlauf unternommen werden, einen Meilenstein im Bereich Natur und Umwelt zu setzen und einen weiteren Nationalpark in Tirol zu installieren. Und auch in diesem Fall soll sehr gerne wieder länderübergreifend gedacht werden, wie beim antragsgegenständlichen Gebiet des Karwendel.

In einem Nationalpark hat die Natur Vorrang. Der Nationalpark umfasst unterschiedliche Zonen. So sind in der strenger gehandhabten Kernzone wirtschaftliche Nutzung, beispielsweise Jagd oder Forstwirtschaft, weitgehend ausgeschlossen. Ein möglichst geringer menschlicher Eingriff ist gewährleistet, die Rückkehr zur Ruhe und Wildnis wird gefördert. An sich ganz den heutigen Notwendigkeiten entsprechend. Zurück zum Ursprung. Zurück zur Natur. Zurück zur Qualität. Nicht die Zahl der mittels Bergbahnen erschlossenen Gipfel und auch nicht die Pistenkilometer zählen, sondern einzig und allein der unschätzbare Wert unserer unberührten Natur. In einer Außenzone werden Nationalparke durch nachhaltige, naturverträgliche Wirtschafts- und Nutzungsweisen aufgewertet. Hier kann Bewusstsein für die Natur auch im Tourismus geschaffen und verstärkt werden. Der Nationalpark Hohe Tauern zeigt das Potential: Weit über eine Million Besucher werden jährlich gezählt. Menschen, auf der Suche nach Natur, nach Erlebnis, nach Bildung, nach Forschung. Budget: Ca. 11 Millionen Euro jährlich.

⁴ Siehe

https://www.csu.de/common/csu/content/csu/hauptnavigation/dokumente/2018/Koalitionsvertrag__Gesamtfassung_fina_l_2018-11-02.pdf, online am 18.06.2021

Exkurs: Im Gegensatz zu einem „Nationalpark“ ist bei einem „Naturpark“ der an sich vorhandene Naturschutzgedanke mit wirtschaftlichen und weiteren Aspekten kombiniert. Zwar werden auch in Naturparks Landschaften geschützt, die Forcierung natürlicher Prozesse und die Rückkehr zur Wildnis gehören jedoch nicht zu den Förderzielen.

Ein international anerkannter Nationalpark stellt die höchste Auszeichnung im Schutzgebietsnetzwerk der Erde dar (noch stärker geschützt sind nur noch IUCN Gebiete der Kategorie I - Wildnisgebiete). Das Karwendelgebirge würde damit in der Liga der bedeutendsten Schutzgebiete der Welt mitspielen. Österreich verfügt nur über eine begrenzte Anzahl an derartigen Top-Gebieten, für die eine Nominierung nach den internationalen Kriterien auch erreicht werden kann. Das Karwendelgebirge würde wohl alle administrativen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen.

Aus diesem Grunde ist klar, ein weiterer, international anerkannter Nationalpark muss das erklärte Ziel der gemeinsamen Anstrengungen sein. Auch die Aufwertung eines weiteren der bestehenden fünf Tiroler Naturparks (neben dem antragsgegenständlichen Karwendel sind dies das Kaunergrat, Ötztal, Tiroler Lech, Zillertal) oder einer angedachten Naturparkregion (Serles-Habicht-Zuckerhütl / Nösslachjoch-Obernberger See-Tribulaune / Valseser Tal / Stubaital / Kalkkögel; Wilder Kaiser / Schwemm / Egelsee) zu höherwertigen Schutzgebieten sollte in weiterer Folge angestrebt werden. Länderübergreifend wurde auch schon ein weiterer Nationalpark Silvretta-Verwall ins Spiel gebracht.

Die Landesregierung möge das Ergebnis der antragsgegenständlichen Prüfung in weiterer Folge dem Tiroler Landtag zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, dass solch zentrale Klima- und Naturschutzmaßnahmen ehestmöglich umgesetzt werden sollten. Der Nationalpark Hohe Tauern feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Solch länderübergreifende Projekte wie eben auch das antragsgegenständliche Projekt „Nationalpark Karwendel“ bedarf vieler Gespräche und aus diesem Grunde eines ehestmöglichen Starts in die Verhandlungen.

Innsbruck, am 30. September 2021